Projektagentur Lahnstr. 17 D–12055 Berlin

An die Landesregierung Brandenburg,
an die zuständigen Fach-Ministerien und
an die zuständigen Landtagsausschüsse

Dr. Maren Daenzer-Wiedmer
Vernetzungsstelle
Kita- und Schulverpflegung Brandenburg
Gutenbergstr. 15, 14467 Potsdam
☏ 0331 730 85 58
daenzer.wiedmer@vernetzungsstelle-brandenburg.de

Potsdam im November 2026

OFFENER (Brand-)BRIEF

Betreff: Jetzt handeln – Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Brandenburg und ihre Praxishilfen sichern!

Qualitätsvolle Kita- und Schulverpflegung ist ein „NoBrainer“[1]. Unterstützungsangebote dürfen in Bandenburg nicht ersatzlos wegfallen!

Für eine gesundheitsförderliche Ernährung unserer Kinder, Jugendlichen und für generationsübergreifende Angebote müssen bestehende Unterstützungs-Strukturen gesichert werden, die eine gute Umsetzung möglich machen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie glaubwürdig ist eine Politik, die Verantwortung für Brandenburg erklärt und gleichzeitig riskiert, dass etablierte Unterstützungsstrukturen für ein gesundes Aufwachsen und gesundes Älterwerden auslaufen?

Genau vor dieser Frage steht Brandenburg. Nach aktuellem Stand des Haushaltsentwurfs endet die Landes-Finanzierung der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Brandenburg am 31. Dezember 2027. Damit verbunden auch ihre zusätzlich eingeworbenen Projekte

- KOMPASS – Praxishilfe für Kita- und Schulträger,
- UNSER KITAESSEN – Webtool für Kitas,
- generationsübergreifende Netzwerk-Angebote.

Ab 2028 droht damit verloren zu gehen, was über Jahre aufgebaut wurde: Fachwissen, Beratungskapazitäten, gewachsene Netzwerke, praxiserprobte Instrumente und eine unabhängige landesweite Unterstützung für all diejenigen, die täglich

Gefördert durch: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages; LAND BRANDENBURG Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz; LAND BRANDENBURG Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Projektagentur • Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung, Kultur und Umweltschutz (PA Berlin) mbH
Geschäftsführung: Sandra Siebe, Dr. Burkhardt Sonnenstuhl
Lahnstraße 17 • D-12055 Berlin • Fon 030. 80 90 22 59 • Fax 030. 80 90 23 77
kontakt@projektagentur-berlin.de • www.projektagentur-berlin.de
IBAN DE55100500001210060678 • BIC/SWIFT: BELADEBEXXX
Amtsgericht Charlottenburg HRB 79785 • UST-IdNr: DE2760254398

Trägerzulassung gemäß AZAV DEKRA geprüft

Verantwortung für die Verpflegung von Kindern und Jugendlichen sowie für generationsübergreifende Angebote im Land Brandenburg tragen.

Das ist nicht nur ein gewöhnliches Förder-Ende. Nach Beschluss des aktuell vorliegenden Haushaltsentwurfs wird es zur politischen Entscheidung.

Es geht um unsere Kinder und Jugendlichen und um die zu Hause lebenden Senioren in Brandenburg, deren Gesundheit und Lebensbedingungen nicht warten können, bis Zuständigkeiten geklärt und Haushalte genehmigt sind.

Das gemeinschaftliche Essen fördert das soziale Miteinander und auch den - aktuell so wichtigen - gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für viele ist dies zudem die einzige Möglichkeit für eine warme Mahlzeit am Tag.

Unsere Botschaft: Die Vernetzungsstelle und ihre Unterstützungsangebote dürfen nicht auslaufen. Eine verlässliche Sicherung muss gefunden werden.

Multi-Akteurs-Verantwortung für gute Verpflegung

Die Verpflegung in Kitas und Schulen ist weit mehr als eine tägliche Essen-Ausgabe. Sie bietet die Chance für Gesundheitsförderung, Ernährungsbildung, soziale Teilhabe und gelebte Nachhaltigkeit.

In Brandenburg essen täglich über 200.000 Kinder und Jugendliche ein Mittagessen in Kitas und Schulen. Insgesamt über 1.000 verantwortliche Träger von Bildungseinrichtungen sorgen dafür, dass diese Verpflegung organisiert, finanziert und qualitativ gesichert wird. Gleichzeitig stehen diese Verantwortungsträger vor der Herausforderung, trotz steigender Preise eine sozial verträgliche Versorgung zu gewährleisten.

Hinter diesen Zahlen stehen Kinder, Familien und verantwortliche pädagogische Fachkräfte, Küchenbeschäftigte, Caterer und kommunale Verwaltungen. Die Vernetzungsstelle bietet all diesen unterschiedlichen Akteuren Praxishilfen und unterstützt dabei, Qualität zu entwickeln, Wissen zu nutzen, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und tragfähige Entscheidungen zu treffen. Sie bietet Instrumente, die im Alltag funktionieren.

Diese bewährten Unterstützungsstrukturen sollen nun wegfallen. Jedoch verschwinden die Aufgabenfelder für die Akteure nicht. Und durch den Ganztagsschulausbau, das neue Kita-Finanzierungsgesetz und zunehmender Ernährungsarmut in Brandenburg werden Aufgaben noch komplexer.

Gute Verpflegung darf keine Frage des Wohnorts sein

- Daueraufgaben brauchen verlässliche Strukturen!

Gesundheitsförderung und Ernährungsbildung dürfen nicht davon abhängen, ob eine Kommune finanzstark ist, ein Träger eigenes Fachpersonal beschäftigen kann oder eine engagierte Einrichtungsleitung zusätzliche Aufgaben übernimmt.

Fällt die landesweite Netzwerk-Unterstützung weg, wächst das Risiko, dass Qualitätsentwicklung im Verpflegungsbereich den begrenzten Ressourcen vor Ort zum Opfer fällt.

Der Bedarf an fachlich versierter, unabhängiger Beratung, Qualitätssicherung bzw. an nachhaltiger Beschaffung und Krisen-Resilienz wird auch 2028 und darüber hinaus bestehen.

Langjährig etablierte Kompetenzen und Unterstützungsstrukturen dürfen nicht weiter von Förderperioden abhängen und sollten politisch gewollt bzw. entsprechend gesichert werden.

Gleichwertige Lebensbedingungen im Flächenland Brandenburg brauchen mehr als politische Bekenntnisse. Sie brauchen verlässliche Strukturen.

Unsere Forderungen: Jetzt handeln, statt weiter vertagen!

Wir fordern die Landesregierung Brandenburg auf, die Finanzierung der Vernetzungsstelle über den 31. Dezember 2027 hinaus verbindlich zu sichern und eine gemeinsame, tragfähige Finanzierungsstruktur von Land, Bund und gesetzlichen Krankenkassen zu vereinbaren, die nicht von wechselnden politischen Mehrheiten abhängt.

Wir erwarten eine klare Entscheidung mit verbindlichen Zuständigkeiten, die eine Finanzierung und Planungssicherheit für die Einrichtungen in Brandenburg und für die Beschäftigten ermöglicht.

Die Zeit dafür ist jetzt. Übernehmen Sie Verantwortung!

Wenn die Förderung der Vernetzungsstelle ausläuft, wird ein Bruch in der Unterstützung auf den Multiakteurs-Ebenen unvermeidbar. Sichern Sie deshalb das bestehende Know-How, das in Brandenburg seit 2009 aufgebaut wurde und das Träger und Einrichtungen für eine gute Umsetzung vor Ort benötigen.

Mit nachdrücklichen Grüßen

Die Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner dieses Brandbriefs

[1] *Zitiert aus dem Keynote-Vortrag von Prof. Alena Buyx anlässlich des Bundeskongresses Kita- und Schulverpflegung - Bundeszentrum am 07.10.2026 in Berlin*

Sandra Siebe (Nov 13, 2026 12:06:38 GMT+1)

Sandra Siebe
Geschäftsführerin

Projektagentur Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Bildung, Kultur und Umweltschutz (PA Berlin) mbH

Maren Daenzer-Wiedmer (Nov 13, 2026 12:15:12 GMT+1)

Dr. Maren Daenzer-Wiedmer
Gesamt-Projektkoordination

Projektagentur gGmbH
Projekteverbund Vernetzungsstelle Brandenburg

Ralf Blauert
Verbandsvorsitzender

Verband deutscher Schul- und Kitacaterer (VDSKC)

Sacha Hübner
Leitung Corporate & Public Affairs

Acker e.V.

Marc Schreiber (Nov 11, 2026 17:56:10 GMT+1)

Marc Schreiber
Gründungsmitglied und Projektleiter

Here&Now e.V.
Gutachten „Status Quo Analyse der bio-regionalen Produkte in der Brandenburger AvH“

Matthias Rohra (Nov 12, 2026 15:42:35 GMT+1)

Matthias Rohra
Geschäftsführer

ProVeg e.V.

Thomas Schmidt
Geschäftsführer

Helliwood media & education im fjs e.V.

Angelika Ploeger (Nov 12, 2026 11:40:13 GMT+1)

Dr. Angelika Ploeger
Vorständin

Verein zur Förderung einer natur- und sozialverträglichen Ernährungs- und Landschaftskultur e.V.
Projekt "Jut Essen", gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung

Marc Schreiber (Nov 11, 2026 17:56:10 GMT+1)

Marc Schreiber
Vorstandsmitglied

Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.
Leitung BNE-Projekte